Deutschland, Frankreich: Krawalle nach zunächst friedlichen Protesten

Plünderungen, Molotowcocktails und eingeschlagene Schaufensterscheiben: Nach zunächst friedlichen Protesten der Initiative „Gen Z regelt“ in vielen deutschen Städten mit Zehntausenden Teilnehmenden ist es Samstagabend vor allem in Frankfurt und Köln zu gewaltsamen Szenen und heftigen Ausschreitungen gekommen. Auch in Frankreich kam es bei erneuten Protesten zu Krawallen, es gab fast 780 Festnahmen. Und während in Zürich eine Demo eskalierte, ging es in Wien vergleichsweise ruhiger zu, auch wenn es zu Randalen kam.

Zum Start der landesweiten Jugendproteste in Deutschland kamen zunächst weniger Teilnehmende als gemeldet, der Zulauf war dann aber rege. Mehrere zehntausend Menschen demonstrierten in über 30 deutschen Städten, darunter Berlin, Frankfurt, Hamburg und München, für die Anliegen der Initiative „Gen Z regelt“ wie mehr Geld für Schulen und Maßnahmen gegen steigende Lebenshaltungskosten, soziale Gerechtigkeit und mehr Klimaschutz.

Vielerorts blieb es zu Beginn der Demonstrationen am Nachmittag überwiegend friedlich. Nach dem Ende der eigentlichen Veranstaltungen habe sich die Lage jedoch in einigen Städten zugespitzt, darunter in Köln, Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und Berlin. Im Anschluss an eine Demonstration hatten Randalierer in der Frankfurter Innenstadt Polizisten angegriffen und Geschäfte geplündert. Aus Berlin waren Flaschen-, Böller- und Eierwürfe gemeldet worden. In einigen Städten setzte die Polizei Wasserwerfer ein.

Ein Sprecher der Initiative „Gen Z regelt“ kündigte an, dass man in drei Wochen erneut viele junge Menschen für Aktionen im Rahmen der europaweiten Proteste am 20. November mobilisieren wolle. Zu den Ausschreitungen hieß es, dass die Initiative keinen Einfluss darauf habe, was nach dem Ende der Kundgebungen passiert ist.

In Paris wurden mehrere Sicherheitskräfte verletzt, darunter drei durch Molotowcocktails, wie die Polizeipräfektur mitteilte. Bei einem der Angriffe geriet die Uniform eines Gendarmen durch einen Molotowcocktail in Brand. Innenminister Laurent Nunez sprach mit Blick auf diesen Angriff von einem „versuchten Mord“.

Auch in der Schweiz gingen am Samstag Menschen auf die Straße. In Zürich eskalierte die Lage – mitten im Ausgehviertel zündeten mehrere hundert Demonstrierende aus dem linksextremen Umfeld Barrikaden an. Die Polizei reagierte mit Wasserwerfern und Tränengas. Einige zündeten Böller und Raketen. Mehrere Scheiben wurden eingeschlagen. Ein Auto wurde in Brand gesteckt.

In Basel demonstrierten ebenfalls rund 150 Personen. Unbekannte hatten zuvor in den sozialen Netzwerken unter dem Motto „Gen Z klärt das“ dazu aufgerufen. Auch hier errichteten Teilnehmende der Demo Barrikaden und setzten diese in Brand.

https://orf.at/stories/3446722/

plündern – piller ; randalieren – faire du grabuge ; Ausschreitungen ≈ Krawalle ≈ Tumulte ; der Zulauf – l’afflux ; die Zuspitzung ≈ die Eskalation ; der Böller – le pétard ; die Sicherheitskräfte – les forces de l’ordre ; in Brand stecken/setzen = anzünden ;